

Dem Fahrrad ist es egal, ob es warm oder kalt, trocken oder nass, finster oder sonnig und ob es bläst oder windstill ist. Aber dem Radelnden ist das nicht immer so einerlei. Doch in den letzten Wochen sind wir jedenfalls mit den äußeren Bedingungen auf die Butterseite gefallen – es war schönstes Radfahrwetter, und das haben viele zum Radfahren genutzt 😊



Bildquelle: radparade.at

## Schön war's: Radeln zur Radparade nach Wien

Zum ersten mal haben wir die Anfahrt zur Wiener Radparade mit Stationen zum Einklinken unterwegs organisiert. 29 Radelnde sind von Korneuburg gemeinsam gestartet, unterwegs gab es in Bisamberg, Langenzersdorf und Jedlesee fixe Zeiten, zu denen „zugestiegen“ werden konnte, was auch einige nutzten. Besonders zahlreich radelten VertreterInnen der „Waldläuferbande“ mit, einer Familienwandergruppe aus Korneuburg und Umgebung, wofür wir uns an dieser Stelle nochmals herzlich bedanken!

In Floridsdorf war eine ganze Stunde im Wirtshaus am Wasserpark Pause und gleichzeitig Treffpunkt mit den Radlobby-Gruppen aus Floridsdorf, Deutsch-Wagram und Wolkersdorf.



Kurzer Zwischenstopp beim gerade blühenden Kirschenhain auf der Donauinsel

### Begleitet von Polizei auf Rädern – ein Highlight für die mitradelnden Kinder

Ab Floridsdorf ging die Fahrt weiter mit Polizeibegleitung, sehr zur Freude der mitradelnden Kinder, für die meisten von ihnen war das ein Novum und höchst spannend, durften wir doch bequem sämtliche Hauptfahrbahnen nutzen.



Die in Floridsdorf stark angewachsene Gruppe am Weg zur Floridsdorfer Brücke.  
Bildquelle: Heinz Berger

Auch im 20. Bezirk kamen weitere Radelnde hinzu, am Gaußplatz wartete bereits die Brigittener Radlobby-Gruppe auf uns. An die 150 Radfahrende erreichten schlussendlich gemeinsam den Ring vor dem Burgtheater, von wo aus sich zu Mittag die große Radparade mit tausenden Rädern in Bewegung setzte.



Kurzer Zwischenstopp am Gaußplatz in Wien Brigittenerau. Bildquelle: Heinz Berger

Da uns ausschließlich positives Feedback erreichte – gerne hören wir aber allfällige Anregungen und Verbesserungsvorschläge – können wir jetzt schon in Aussicht stellen, dass wir im nächsten Jahr wieder eine derartige Anreise ins Auge fassen werden. Vielen Dank nochmals allen Mitradelnden!

## magical mystery Plauderradtour



Selbstausröserbild mit abgeschnittenen Beinen bei der Überfahrt mit der Rollfähre. Bildquelle: Christian

## Michlfarm – Radausflüge

Gemütliche, familienfreundliche Radausflüge gibt es monatlich von der Michlfarm aus. Letzten Sonntag wurde nach Greifenstein geradelt und auf der südlichen Donauseite via Rollfähre wieder retour nach Korneuburg. Die Route steht vorab nicht fest, jeder kann sich also mit seinen Wünschen einbringen, das Tempo ist entspannt angelegt, jeder ist eingeladen mitzufahren.



Die Michlfarm am Scheibenstand in Korneuburg, Treffpunkt für zahlreiche Aktivitäten des kreativen und kultivierten Lebens :)

### Stets am 1. Sonntag im Monat um 10 Uhr

Die Ausflüge finden jeweils am 1. Sonntag im Monat statt. Treffpunkt ist um 10:00 Uhr auf der Michlfarm in Korneuburg (Zum Scheibenstand 11). Anmeldung ist nicht erforderlich, jeder ist willkommen!

Um stets informiert zu sein empfiehlt es sich, hier für den Newsletter anzumelden:

<https://sites.google.com/site/gemeinschaftsfarm/home>





## 14.05.2018 um 17 Uhr: Fußwege-Check in Korneuburg

Egal, mit welchen Verkehrsmitteln wir uns vorrangig bewegen, wenn wir die Geschäfte, Lokale, Schulen, Ämter etc. aufsuchen, legen wir zumindest das letzte Teilstück des Weges zu Fuß zurück. Wir sind somit alle Fußgänger.



Der Fußgänger darf sich anmelden – um dann bis zu 50 Sekunden zu warten um auf die andere Straßenseite zu gelangen. Wie wertschätzend ist unser Umgang mit den Gehenden wirklich?

Die Frequenz lokaler Institutionen hängt somit direkt von der Qualität der Fußwege ab. Jetzt würde man meinen, dass die Optimierung der Fußwege in unseren Siedlungsräumen oberste Priorität genießen darf – tut sie jedoch offensichtlich leider nicht.

Eine praktisch flächendeckende Verbesserung der

Gehqualität brachten abgeflachte Gehsteigkanten. Aber wo wird sonst die Qualität der Gehenden bewusst priorisiert, wie es laut Masterplan unserer Stadt aus gutem Grund vorgesehen ist und vom Gemeinderat wohl nicht blindlings beschlossen wurde? Welche Möglichkeiten haben wir, die Gehqualität zu heben?

Gerade in zentrumsnähe entsteht Lebendigkeit in erster Linie durch die Zufußgehenden. Geht man mit offenen Augen durch die Stadt, erkennt man schnell, dass den Gehenden vielfach im Zentrum die Wege baustellenbedingt gesperrt werden. Man verweist sie auf die andere Straßenseite, was für manche beschwerliche, für Kinder auch gefährliche Umwege bedeuten kann. Dass man sich meist sehr darum bemüht, den motorisierten

Durch Baustellen entstehen notgedrungen Engstellen, doch gibt es höchst unterschiedliche Lösungen, damit umzugehen.



Straßenverkehr im selben Straßenzug in der vollen Breite durchrollen zu lassen, sagt wohl viel über den tatsächlichen Umgang mit jenen Menschen aus, die sich am natürlichsten, nämlich zu Fuß fortgeweben.

Wohlgemerkt werden laut Mobilitätsenerhebung 2015 in Korneuburg weniger als die Hälfte der Wege mit dem Auto zurückgelegt, der Masterplan spricht ebenso eine deutliche Sprache, in dem der Fuß-, Rad-, und öffentliche Verkehr für die Entwicklung der Stadt zu fördern wäre.



Vor diesem Hintergrund erscheint es sehr wichtig zu sein, dass man sich nun in der Stadt diesem Thema annimmt und das Gehen im Zentrum Korneuburgs einem Check unterzieht.

**Wann: 14.05.2018**  
**Wo: 17 Uhr im Rathaus, kleiner Sitzungssaal**  
**Rundgang: ab ca. 18 Uhr**

Falls Sie am 14.05. keine Zeit haben, können Sie Anliegen auch an das Bürgerservice richten, bitte „Fußwege – Check“ in den Betreff schreiben: [buergerservice@korneuburg.gv.at](mailto:buergerservice@korneuburg.gv.at)

Infos zum Fußwege-Check:

<https://www.facebook.com/events/2080229668915828/>



**Der Fußwege – Check**  
 ist eine Maßnahme aus dem Lebensbereich Mobilität im Rahmen der Bürgerbeteiligung der Stadtgemeinde Korneuburg und wird mit Unterstützung des Mobilitätsausschusses der Stadtgemeinde durchgeführt.

## Radtermine aus Wien:

Fr., **18.05.2018**: die monatliche **Critical Mass**. Treffpunkt um 17 Uhr am Schwarzenbergplatz, wir radeln kollektiv nach St. Marx – mit Party. Infos unter: <http://www.criticalmass.at/>

Fr., **08.06.2018**: **Floridsdorfer Radrundfahrt**: Diese Radausfahrt dient zur Erkundung des Bezirks und zur Aufspürung von Problemstellen. Start ist um 16 Uhr vor dem Amtshaus am Spitz. Die Route führt nach Stammersdorf und retour, auch spannende kulturelle Aktivitäten werden diesmal eingebunden! Infos unter: <https://www.radlobby.at/floridsdorf>



Bildquelle: Margit Palman

## 1. Kidical Mass in Wien am 26.05.2018 – 14 Uhr

Schon seit vielen Jahren tourt die Critical Mass monatlich durch Wien. Gemeinsames Radfahren auf den Straßen Wiens kann dabei in einer einmaligen Atmosphäre genossen werden.

Kinder fahren sehr gerne Rad, doch gerade in der Stadt ist das oft nicht sicher möglich. Die Idee der Kidical Mass orientiert sich an der Critical Mass, jedoch mit dem Fokus auf Kinder.

Treffpunkt ist um 14 Uhr vor dem Wiener MQ am Platz der Menschenrechte. Geradelt wird quer durch die Innenstadt zum Prater.

Nähere Infos:

<http://www.kidicalmass.at/>





**NORD  
BAHN  
HALLE  
WIEN 2018**

**28. APRIL - 03. JUNI**

# **BICYCLES!**

**A LOVE STORY**

**WWW.BICYCLES-EXHIBITION.COM**

HERCULES  
PALMERI  
BUCHHEGGER  
Wien! voraus  
Börsen

**Allen RadlerInnen wärmstens empfohlen!**  
Nächster Sendetermin: 11.05.2018 um 21:00 Uhr  
Online nachhörbar! <https://cba.fro.at/series/rad-rad-radiooo>

**RAD RAD RADIOOO WIEN.  
RÜCKENWIND FÜR DIE OHREN.  
AUF RADIO ORANGE 94.0.**



**LISTEN & LIKE US.**

# Aktive Mobilität

## Ringvorlesung

MI 1800h s.t. - 2000h HS E18  
Erdgeschoß "neues EI"  
Gußhausstraße 27-29, 1040

- 07.03. Begegnungszonen: Straßen und Plätze für Menschen**  
Michael Szeiler (con.sens verkehrsplanung zt gmbh, Wien)
- 14.03. Die Förderung aktiver Mobilitätsmaßnahmen im Wohnbau**  
Stefan Melzer (MO.Point Mobilitätsservices GmbH, Wien)
- 21.03. Aus Europa in die Welt: Aktive Mobilität und Fusion Mobility**  
Manfred Neun (Acting President, World Cycling Alliance, Memmingen, DE)
- 11.04. Aktive Mobilität und ihr Beitrag zur Gesundheitsförderung**  
Verena Zeuschner (Fonds Gesundes Österreich, Wien)
- 18.04. Aktive Gestaltung für mehr Gehen in unseren Städten**  
Maria Grundner (Mobilitätsagentur, Stadt Wien)
- 25.04. Trends in bicycle use and effectiveness of cycling policy in the Netherlands (EN)**  
Lucas Harms (KiM Netherlands Institute for Transport Policy Analysis, Den Haag, NL)
- 02.05. Münster 2050 - Mobilität 4.0: Verkehr neu denken**  
Martin Robert Lühder (Bauingenieurwesen, Fachhochschule Münster, DE)
- 09.05. Superilles, an alternative mobility and public space model (EN)**  
Cynthia Echave (BCNecologia, Barcelona, ES)
- 16.05. Aktivierungsmöglichkeiten von Schülern/-innen zu selbstbestimmter Mobilität am Schulweg**  
Elke Szalai (Planung&Vielfalt, Wr. Neustadt)  
Manuela Winder (Institut für Verkehrswissenschaften, TU Wien)
- 23.05. Neue Platzaufteilung für Aktive Mobilität**  
Elisabeth Alexander (MA28 - Straßenverwaltung und Straßenbau, Stadt Wien)
- 30.05. Volksentscheid Fahrrad Berlin - Bürger machen Verkehrswende**  
Peter Feldkamp & Hille Bekic (changing cities, Berlin, DE)
- 06.06. Carbon consequences of active mobility (EN)**  
Silvio Nocera (Università Iuav di Venezia, IT)
- 13.06. Modal Split ist nicht gleich Modal Split - Radfahren in Ungarn**  
Adam Ungvarai (Universität Debrecen, HU)
- 20.06. Mobilitätsmanagement in Gemeinden:  
Aktivierung durch Bewusstseinsbildung und Information**  
Helmut Koch (Komobile Gmunden GmbH, Gmunden & klimaaktiv mobil)
- 27.06. Aktive Mobilität: Sozial und gerecht**  
Judith Wittrich (Abteilung Kommunalpolitik, Arbeiterkammer für Wien)

Gold-Partner



Silber-Partner



RV 230.030 - 2018S - 2,0 h - 3,0 ECTS

[www.fvv.tuwien.ac.at](http://www.fvv.tuwien.ac.at)  
<http://tiss.tuwien.ac.at>  
(EN)...Lecture in English language

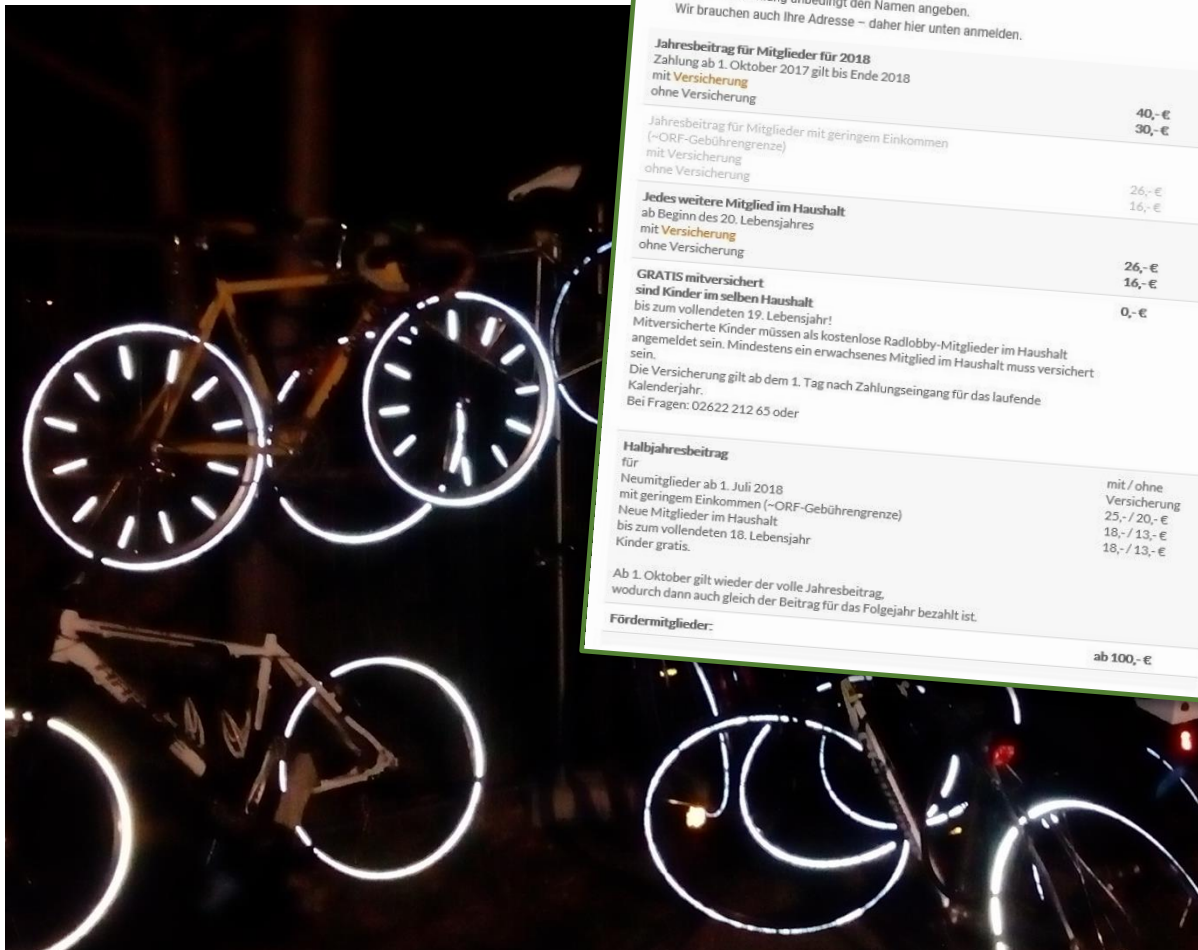


Technische Universität Wien, Institut für Verkehrswissenschaften  
Forschungsbereich für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik  
Gußhausstraße 30/230-1, A-1040 Wien, [www.fvv.tuwien.ac.at](http://www.fvv.tuwien.ac.at), Leitung: Ao.Univ.Prof. Mag. Dr. Günter Emberger





Wenn auch Sie uns unterstützen wollen...



**Radlobby Niederösterreich Mitglied werden**

Überweisen Sie bitte Ihren Mitgliedsbeitrag auf das Konto der Radlobby Niederösterreich.

Kontoname: **NÖ Radlobby**  
 IBAN: **AT90 6000 0005 1006 8181**  
 BIC: **OPSKATWW**

Bitte bei Einzahlung unbedingt den Namen angeben.  
 Wir brauchen auch Ihre Adresse – daher hier unten anmelden.

Jahresbeitrag für Mitglieder für 2018	
Zahlung ab 1. Oktober 2017 gilt bis Ende 2018	
mit Versicherung	40,- €
ohne Versicherung	30,- €
Jahresbeitrag für Mitglieder mit geringem Einkommen (-ORF-Gebührengrenze)	
mit Versicherung	26,- €
ohne Versicherung	16,- €
Jedes weitere Mitglied im Haushalt ab Beginn des 20. Lebensjahres	
mit Versicherung	26,- €
ohne Versicherung	16,- €
GRATIS mitversichert sind Kinder im selben Haushalt bis zum vollendeten 19. Lebensjahr!	
Mitversicherte Kinder müssen als kostenlose Radlobby-Mitglieder im Haushalt angemeldet sein. Mindestens ein erwachsenes Mitglied im Haushalt muss versichert sein.	0,- €
Die Versicherung gilt ab dem 1. Tag nach Zahlungseingang für das laufende Kalenderjahr.	
Bei Fragen: 02622 212 65 oder	
Halbjahresbeitrag für	
Neumitglieder ab 1. Juli 2018 mit geringem Einkommen (-ORF-Gebührengrenze)	mit/ ohne Versicherung
Neue Mitglieder im Haushalt bis zum vollendeten 18. Lebensjahr	25,- / 20,- €
Kinder gratis.	18,- / 13,- €
	18,- / 13,- €

Ab 1. Oktober gilt wieder der volle Jahresbeitrag, wodurch dann auch gleich der Beitrag für das Folgejahr bezahlt ist.

Fördermitglieder: ab 100,- €

weitere Infos unter:  
<http://noe.radlobby.at/Mitgliedsanmeldung>

Gutes Radeln wünscht die  
 Radlobby – Korneuburg  
 08.05.2018

Die Stadtgemeinde Korneuburg hat sich, so wie auch das Land NÖ, zum Ziel gesetzt, den Anteil der zu Fuß oder mit dem Rad zurückgelegten Wege zu verdoppeln. Dies verwirklicht sich jedoch nicht von selbst, sondern es braucht unterstützende Maßnahmen. Die Radlobby – Korneuburg möchte bei der Realisierung dieses Zieles mithelfen, und damit auch einen Beitrag leisten, die Lebensqualität in unserer Stadt zu erhöhen.

**Radlobby Korneuburg – für ein besseres Radfahren** – Infos im Internet unter: [noe.radlobby.at/Korneuburg](http://noe.radlobby.at/Korneuburg)  
 Anmeldung zum Newsletter und allen Aussendungen der Radlobby Korneuburg: [korneuburg@radlobby.at](mailto:korneuburg@radlobby.at)